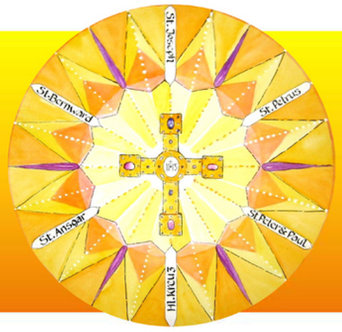


LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

12. Lichtblicke - 3. Advent **12. Dezember 2021**

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht hören Sie auch gerne in diesen Tagen das Weihnachtsoratorium. Einer der ersten Choräle gehört noch in den Advent mit den schönen, alten Worten von Paul Gerhardt: "Wie soll ich dich empfangen / und wie begegn‘ ich dir? O aller Welt Verlangen, / o meiner Seelen Zier?" Wie soll ich dich empfangen ... Das scheint doch die zentrale Frage des Advents. Es geht allein um die Ankunft Jesu, sein Ankommen - bei uns, bei mir in meinem Leben, in meiner Angst, in meinem Zuhause. Da werde ich ihn empfangen.

Und das ist wirklich ein Grund zur Freude. Gaudete! Freut Euch! Der Name des heutigen Sonntags ist kein Befehl, sondern eine Einladung. Denn bei all unseren Sorgen um unser Leben, gerade auch jetzt in der Pandemie, wird Weihnachten geschehen. Und zwar bald!

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen einen hoffnungsvollen Advent.
Möge Gott Sie und Ihre Lieben in dieser Zeit mit seinem Segen begleiten!
Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

©Martin Manigatterer In: Pfarrbriefservice.de

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Der Geist des Herrn ruht auf mir.
Der Herr hat mich gesandt,
den Armen die frohe Botschaft zu bringen.
Halleluja.

Zweite Lesung

Phil 4, 4–7

Schwestern und Brüder!
4 Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch!
5 Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe.
6 Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!
7 Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren.

Maßvoll

Wer zwei Gewänder hat,
gebe eines davon dem,
der keines hat,
und wer zu essen hat,
der handle ebenso.

Was aber,
wenn ich vier Dutzend
Gewänder habe? –
Auch mein Vorratsschrank
ist bis oben hin voll!

Die Forderungen des Täufers
sind maßvoll.
Sie leuchten ein,
und sie laden ein,
neu Maß zu nehmen:
heute.

Dorothee Sandherr-Klemp (zu Lk 3,10-18), aus: Magnificat. Das Stundenbuch 12/2021, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; www.magnificat.-de In: Pfarrbriefservice.de

Dritter Adventssonntag

Nicht jeden Tag sind wir in freudiger Stimmung, auch nicht jeden Sonntag. Wenn wir Lieder der Freude singen, ist es oft nur unsere Stimme, die zu singen versucht. Wo ist das Herz? Wo ist der Geist Gottes? Es gibt auch die hohen Zeiten, Stunden, wo wir spüren, dass Gott wirklich in unserer Mitte ist. Und wenn wir selber ganz da sind, können wir uns einfach und unmittelbar zu ihm hinwenden. Da ist die Freude mehr als nur eine Stimmung, sie ist Gabe des anwesenden Gottes.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Lk 3, 10–18

10 In jener Zeit fragten die Leute Johannes den Täufer: Was sollen wir also tun?
11 Er antwortete ihnen: Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat, und wer zu essen hat, der handle ebenso!
12 Es kamen auch Zöllner, um sich taufen zu lassen, und fragten ihn: Meister, was sollen wir tun?
13 Er sagte zu ihnen: Verlangt nicht mehr, als festgesetzt ist!
14 Auch Soldaten fragten ihn: Was sollen denn wir tun? Und er sagte zu ihnen: Misshandelt niemanden, erpresst niemanden, begnügt euch mit eurem Sold!
15 Das Volk war voll Erwartung und alle überlegten im Herzen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Christus sei.
16 Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.
17 Schon hält er die Schaufel in der Hand, um seine Tenne zu reinigen und den Weizen in seine Scheune zu sammeln; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen.
18 Mit diesen und vielen anderen Worten ermahnte er das Volk und verkündete die frohe Botschaft

Wie groß ist dein Herz?
©dengri / Pixabay.com - Lizenz

Kv Freut euch und jubelt, in eurer Mitte ist der Herr. – Kv
2 Siehe, Gott ist mein Heil; * ich vertraue und erschrecke nicht. Denn meine Stärke und mein Lied ist Gott, der Herr. * Er wurde mir zum Heil. - (Kv)
3 Ihr werdet Wasser freudig schöpfen * aus den Quellen des Heiles.
4bcd Dankt dem Herrn! Ruft seinen Namen an! / Macht unter den Völkern seine Taten bekannt, * verkündet: Sein Name ist erhaben! – (Kv)
5 Singet dem Herrn, denn Überragendes hat er vollbracht; * bekannt gemacht sei dies auf der ganzen Erde.
6 Jauchzt und jubelt, ihr Bewohner Zions; * denn groß ist in eurer Mitte der Heilige Israels. – Kv

Johannes der Täufer – ein Vorläufer ja, aber auch ein Vorbild?

Ich gebe zu, in früheren Familiengottesdiensten hat es mir Spaß gemacht verkleidet als Johannes der Täufer aufzutreten. Sein grobschlächtiges Gewand, das zerzauste Äußere und seine Ess- und Trinkgewohnheiten hatten etwas leicht Gruseliges: Heuschrecken und trübes Wasser!

Auf der anderen Seite hörte man von dem Täufer, dass er das göttliche Gericht predigte, um die Menschen zu bessern. Was daran eine Frohe Botschaft war, wie es am heutigen Sonntag in der Perikope des Lukasevangeliums zu lesen ist, erschien mir fragwürdig und doch – als Katholik wohl vertraut: Ohne Leid kein Freud!

Wie war ich da froh, als Eugen Drewermann in einer seiner vielen Vorträge hier im Bistum, als er noch Priester sein durfte, von der wohltuenden Abkehr dieser Botschaft durch Jesus berichtete. Als Psychologe erkannte er in den Gesten und Handlungen Jesu, dass er keine Beweise der Besserung verlangte, um von Gott angenommen und geliebt zu werden. Jesus predigte und demonstrierte die befreiende Liebe Gottes als eine bedingungslose Vorgabe, als deren Reaktion auch wir lieben und vergeben können.

Wie oft musste ich als Lehrer Eltern an Elternsprechtagen daran erinnern, das Druckaufbau und Verbote keine guten Hilfen sind, um beengende Ängste zu überwinden und so die Leistung zu steigern. Erleichtert war ich dann, als ich auch von einer Gehirnforscherin aus Ulm erfuhr, dass positive Bestärkungen bei Menschen jeden Alters nachweisbar zu besseren Ergebnissen führen als Strafandrohungen.

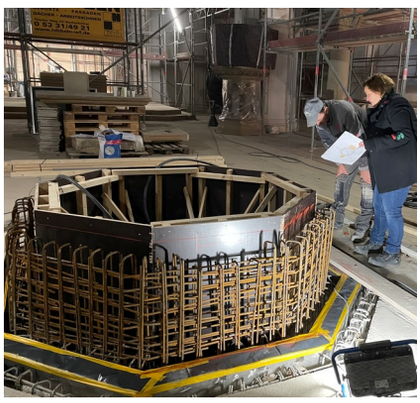
Die Hoffnung, dass sich dieser jesuanische Ansatz in unserer Kirche und Gesellschaft endlich durchsetzt, bedeutet für mich Advent und lässt mich jubeln: Gaudete!

Peter Heldt

©https://upload.wikimedia.org/wikipedia/-commons/6/69/Eugen_Drewermann_2010.JPG

Eugen Drewermann
Unser Bischof Heiner hält ihn für einen Propheten. Für an seiner Person Interessierte empfiehlt Peter Heldt neben dem Wikipedia-Artikel über ihn sein Interview im DLF: https://www.deutschlandfunk.-de/drewermann-ueber-die-katholische-kirche-mir-tun-die-100.html.

Sanierung St. Petrus



Die Sanierung der St.-Petrus-Kirche schreitet voran und der Taufbrunnen wird immer sichtbarer. Nach der Bewehrung bekommt er nun eine Schalung, damit in der kommenden Woche der Beton gegossen werden kann. Hier wird noch einmal sorgfältig geprüft, ob alles passt.

Herzliche Einladung zum stillen Gebet in St. Ansgar

Liebe Gemeinde,

wie Sie wissen, war es eine Tradition, in St. Petrus zur Mittagszeit die Stille Anbetung zu halten. Nun musste das im Rahmen der Renovierung der Kirche leider aufgegeben werden. Jedoch wäre es in der jetzigen so schwierigen Zeit vielleicht gerade einmal schön, eine kleine Weile in Stille verbringen zu können, eine Oasenzeit zu haben?

So möchte ich herzlich montags, donnerstags und freitags nach St. Ansgar um 12 Uhr zum stillen Gebet einladen.

Anne Rose Lesser

Weihnachts-vorbereitungen

St. Ansgar
Die Planungen für Weihnachten haben begonnen. In diesem Jahr wollen wir an Heilig Abend auf der Wiese von St. Ansgar um 15.00 und 16.00 Uhr zwei kurze Krippenspiele feiern. Die Kirche soll auch am Nachmittag des ersten Weihnachtstages für Besucher offen sein. Für alles werden Helfer gesucht.
Wenn Sie für eine Stunde helfen können, melden Sie sich bei Christiane Kreiß, Tel. 05331 920 322 oder christiane.kreiss@bistum-hildesheim.net

St. Joseph
Am 17. 12. 2021 ab 16.00 Uhr soll in St. Joseph die Kirche weihnachtlich geschmückt und die Krippe aufgebaut werden. Es werden viele helfende Hände benötigt. Nach getaner Arbeit werden wieder heisse Würstchen und Getränke gereicht.

Gottesdienstordnung vom 11. bis zum 19. Dezember

3. Adventssonntag
Kollekte Pfarrei und Kirchort

Sonntagvorabend, 11. Dezember
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

18.00 St. Peter und Paul, Hl. Messe,
3 G-Regel; Anmeldung erforderlich!

Sonntag, 12. Dezember
9.30 St. Joseph, Hl. Messe;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
f. ++ Josef und Emma Fuhrig

11.00 St. Ansgar, Familienmesse;
2G-Regel, Anmeldung erforderlich!
f. + der Familie Jutrzenka
f. + Juliane Bogdanowicz

18.00 Heilig Kreuz,
Rosenkranz mit Anbetung

Montag, 13. Dezember
Hl. Odilia
12.00 St. Ansgar, Stille Anbetung
16.00 St. Joseph, Josephzeit
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Dienstag, 14. Dezember
Hl. Johannes vom Kreuz
7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal
14.30 Heilig Kreuz, Hl. Messe
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Mittwoch, 15. Dezember
7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal;
8.45 St. Ansgar, Hl. Messe;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
15.00 Heilig Kreuz,
Non, Impuls, Info-Cafe
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Donnerstag, 16. Dezember
7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal
12.00 St. Ansgar, Stille Anbetung
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Freitag, 17. Dezember
7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal
12.00 St. Ansgar, Stille Anbetung
18.00 Heilig Kreuz, Vesper
21.30 St. Peter und Paul,
Herzensgebet

4. Adventssonntag
Kollekte für Pfarrei und Kirchort

Sonntagvorabend, 18. Dezember
18.00 St. Ansgar, Hl. Messe;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
f. + Walter Czeschka
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Sonntag, 19. Dezember
9.30 St. Joseph, Hl. Messe;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!

9.30 St. Peter und Paul,
Wort-Gottes-Feier,
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!

11.00 Hl. Messe in der Hauptkirche
Beatae Mariae Virginis;
2G-Regel; Anmeldung erforderlich!
f. +Michael Swaryczewski

15.00 St. Peter und Paul, Taufe

18.00 Heilig Kreuz,
Rosenkranz mit Anbetung

Pfarrbüros geschlossen

Wegen der gestiegenen Infektionszahlen sind die Pfarrbüros zur Zeit leider für den Besucherverkehr geschlossen. Sie sind telefonisch in folgenden Zeiten erreichbar:

St. Petrus
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag: 10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr
St. Ansgar
Dienstag: 11.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr
St. Peter und Paul
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

St. Petrus: Tel. 05331 920310 und
E-Mail: thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net
St. Ansgar: Tel. 05331 97510 und
E-Mail: sabine.straube@bistum-hildesheim.net
St. Peter und Paul:
Tel. 05334 6720

Für alle Gottesdienste ist eine **Anmeldung** erforderlich. Diese kann im Pfarrbüro telefonisch unter der Nummer 05331 920310, per E-Mail (Thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder online über unsere Homepage (https://kath-kirche-wolfenbuettel.de) erfolgen, zu der sie auch über den QR-Code gelangen.

SCAN ME

Damit auch wir einen Beitrag zur Pandemiebewältigung leisten, gilt in allen Gottesdiensten die **3G-Regel**, d.h. alle Teilnehmer sollen geimpft, genesen oder getestet sein. In den Sonntagsmessen um 11.00 Uhr gilt die **2G-Regel**, d.h. alle Teilnehmer sollen geimpft oder genesen sein. Die 2G-Regel gilt nicht für Kinder unter 18 Jahren und Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können.

Während des gesamten Gottesdienstes ist eine FFP2-Maske zu tragen.
Auf Gemeindegesang wird verzichtet.

St. Joseph

Aufgrund der Tatsche, dass in St. Joseph am 17. 12. die Krippe aufgebaut werden soll, entfällt an diesem Tag die Marienandacht und das Rosenkranzgebet.

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 650 Exemplare